

## INFORMATIONEN- UND NACHRICHTEN BÜRO HA5040

Bureau d'information et de renseignement 5040 Schöffland/AG

Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker

(erscheint in der Regel wöchentlich) Ausgabe 02. Nov. 2023

[tis.hagmann@bluemail.ch](mailto:tis.hagmann@bluemail.ch)



### Wochenbericht 41/23



Im Mai 2023 hat der Europarat mit dem **Ukraine-Schadensregister eine Datenbank eingerichtet**, in der Beweise und Informationen über Schäden festgehalten werden, die der Ukraine durch die Russische Föderation zugefügt wurden. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 30. August 2023 beschlossen, dass **die Schweiz diesem Schadensregister beiträgt**. Also vor allem Geld in ein Fass ohne Boden schütten. O-Ton: «...Der Beitritt unterstreicht die Unterstützung der Schweiz für die vom Krieg betroffenen Menschen und den politischen Wiederaufbauprozess der Ukraine, den die Schweiz mit der ukrainischen Regierung an der Ukraine Recovery Conference 2022 in Lugano auf breiter Ebene initiiert hatte». Soweit die off. Information. Im **Hintergrund** geht es um etwas ganz anderes. **Nur Zerstörungen auf UA Seite werden erfasst**. Weil sich ja Soros, Blackrock und Konsorten alles, was kaputt ist, unter den Nagel reissen. Mit der Datenbank ist die Erfassung sichergestellt und der Weg frei für «Käufe» zu einem Schundpreis. Vom Kauf ganzer Ländereien haben wir berichtet.

**Diesmal dauerte die Betroffenheits- und Belehrungsphase** der Zeilenschinder aus **Grossdeutschland bzw. Abbruchland** etwas länger als üblich. Die «Kommentatoren» aus der deutschen Presse überboten sich im Verbreiten von Nonsense und wollten eine ganze Woche den Lesern beibringen, dass die «Rechtsextremen» in der Schweiz die Wahlen gewonnen hätten. Auf Belehrungen der Kavallerie verzichteten wir. Das hatten wir schon einmal in der Geschichte, als sich die «Gesandten» nur noch in der Mitte der Rheinbrücke getroffen haben, bzw. wie vor drei Jahren bestimmte Rheinbrücken verrammelt wurden, weil die Extremisten hüben und drüben wie zu Zeiten der Pest agierten. **Es ist uns bekannt, dass das geschichtliche Bewusstsein der Schreiberlinge nördlich des Rheins maximal mit deren Geburtsdatum beginnt**.

**Curry-Wurst? Diese Story ist unfassbar, aber wahr.** In den Kantinen der **VW Werke in Emden**, gab es «wegen Corona» und wegen dem «CO2 Ausstoss» 3 Jahre keine (echte) Curry-Wurst. Jetzt haben die werkseigenen «Wissenschaftler» herausgefunden, dass in der **Corona-Zeit massiv mehr Curry-Wurst verzehrt** wurde. Weil viele Mitarbeiter im home office waren und sich von den **Kantinen-Narren nicht vorschreiben** liessen, dass sie kein Fleisch mehr essen sollten. Nur schon der Gedanke der Verpflegungs-Diktatoren, den Mitarbeitern vorschreiben zu wollen, was sie zu essen haben, ist absurd und schwachsinnig.

**Mysteriöses chinesisches Biolabor in Kalifornien entdeckt.** Darin wurden unter anderem 900 gentechnisch veränderte Mäuse gefunden. Diese waren darauf angelegt, an «Covid-19» zu erkranken und es zu übertragen. «So etwas habe ich noch nie gesehen», erklärte die Gemeindedirektorin von Reedley City. Veröffentlicht am 1. August 2023 und es herrscht immer noch mysteriöses Schweigen in der Systempresse. Gem. einem Schreiben des Gesundheits- und Sozialdienstes haben die Zentren für die *Centers for Disease Control and Prevention* (CDC) die Substanzen getestet und mindestens 20 potenziell infektiöse Erreger entdeckt, darunter das Coronavirus, HIV, Hepatitis und Herpes. Die Agenten fanden ausserdem Tausende von Paketkartons, viele davon mit Versandetiketten aus China. **Und was ist mit den weiteren Chemielabors, auch den Labors in der Ukraine?**

**Das ist ein off. Schreiben des BAG.** Es wurde im Juli versandt. Die Systempaniker haben durchwegs geschwiegen. Man beachte den **gelb markierten Text**. Das sind ja ganz andere **Töne, als wir in den letzten 3 Jahren von den Amtslügnern** gehört haben! Daraus können

wir schliessen: **die neusten «Impfempfehlungen» des BAG sind absoluter Nonsens, den Worthülsen-Bedrückten ist nichts zu glauben.**

The image shows a document header with the Swiss Confederation logo and text in German, French, Italian, and Romansh. It identifies the Eidgenössisches Departement des Innern EDI and the Bundesamt für Gesundheit. The main title is 'Informationen zur Covid-19-Impfung' and the subtitle is 'Informationen zu Covid-19-Impfungen in den Kantonen'. The sender is BAG and the date is 04.07.2023. The document discusses the epidemiological situation in Switzerland and provides information on vaccination recommendations for the autumn/winter 2023/2024 season. It mentions that the goal is to reduce severe and fatal COVID-19 cases, particularly for high-risk groups like the BGP. It also notes that immunity from previous infections provides some protection but is not complete. The document is marked as page 1 of 3.

**Das lag in Johannesburg wirklich auf dem Tisch.** Hierzulande rundherum belächelt und als russenfreundlich abgetan. Aber, von nun an sind es 11 BRICS-Staaten. Und das ist erst der Anfang. **Ab 1.1.2024 haben die Russen den BRICS-Vorsitz. Welch ein Zufall!** Auf dem BRICS-11-Gipfel in Kasan im Oktober 2024 wurden weitere Staaten aufgenommen. Der Westen schläft weiter. Wir werden die Gründung dieser Organisation sehr teuer bezahlen. Hier ist der Link für die **Transport- und Wasserwege in den BRICS-Staaten.**  
<https://tkp.at/2023/08/29/strategische-auswirkungen-der-brics-erweiterung-kontrolle-ueber-wasserstrassen-und-handelsrouten/>

**Das Bundesstrafgericht hat drei Klimaaktivisten** vom Vorwurf der Aufforderung zur Verletzung militärischer Dienstpflichten freigesprochen. Die Westschweizer riefen im Internet dazu auf, keinen Militärdienst zu leisten oder die Ersatzabgabe nicht zu bezahlen. Da offenbar ohne Folgen, rufen wir dazu auf, **keine Serafe-Gebühren mehr zu bezahlen...**



## Willkommen zu den öffentlichen Besuchstagen

Sa, 18. November 23

Käseschnitten aus der  
Militärbäckerei

Sa, 30. Dezember 23

Suppe mit Spatz

Sa, 27. Januar 24

Ghackets und Hörnli

Sa, 24. Februar 24

mit 10m Laser-  
Pistolenschiessen &  
Pizza aus der Militärbäckerei

Sa, 23. März 24

Fischknusperli

jeweils 10.00 - 16.00 Uhr  
Eintritt CHF 12.-

**Das ist also die off. Auskunft zur „neuen Genspritze“ ab Herbst 2023.** Schön gehorsam und bücklings die üblichen Worthülsen veröffentlicht. Besonders „spannend“ sind die Aussagen im 2. Abschnitt. Wer's glaubt... Lesen wir also (vor allem zwischen den Zeilen), was **Frau Dr. Karin Faisst, Leiterin Amt für Gesundheitsvorsorge im Kanton St. Gallen berichtet** (und demnächst alle andern auch!):

„Aber nicht die ganze Bevölkerung kann auf ein robustes Immunsystem zurückgreifen. So setzt ab einem gewissen Alter eine Verschlechterung des Immunsystems ein(!). Hinzu kommen all jene Personen, die aufgrund einer Erkrankung, genetischer Faktoren oder medikamentöser Behandlung ein geschwächtes Immunsystem haben. Hier ist es so, dass meist nur wenige Antikörper durch eine Erkrankung oder Impfung gebildet wurden. Um wieder einen vorübergehenden erhöhten Schutz(!) vor schwerer Erkrankung zu erreichen (vor allem über die Wintermonate), wird durch eine erneute Impfung mit einem angepassten Impfstoff, die Antikörperbildung angeregt. Das ist der Grund, dass sich die Empfehlungen für eine Auffrischimpfung an Personen > 65 Jahren sowie an besonders gefährdete Personen richtet.

Grundsätzlich gelten bei den Covid-19-Impfungen die üblichen Haftungsregeln wie bei anderen Arzneimitteln bzw. Impfstoffen. Weiterführende Informationen finden Sie auf den Seiten des BAG“. Schauen Sie selbst, was dort an Worthülsen steht. (Danke an unseren Berichterstatter)

**PD Marcus Keupp, Militärakademie an der ETHZ.** Seit 10 Jahren an der Schulungsstätte für Berufsoffiziere tätig. Sämtliche Prognosen, Beurteilungen und Abhandlungen von ihm zur jüngsten Kriegsgeschichte, insbesondere Ukraine, lagen völlig daneben. Reine Kaffeesatzleserei. Eine Fehlbeurteilung nach der anderen. **Voreingenommen durch seine Unkenntnis in militärischen Belangen.** Er ist Betriebswirtschafter und Künstler(!) (gem. Wikipedia). **Das militärische Leben kennt er nicht.** Auf keiner Stufe. **Er hat in Deutschland Zivildienst geleistet.** Und sogar einen «**Ratgeber Zivildienst**» im Verlag Rowohlt verfasst. Das ist also das **Beeinflussungs- und Propaganda-Organ an der Militärakademie.** Verräter hocken immer in der ersten Reihe.

**Zum «Mantelerlass»:** bis zum **28.12.2023** können Sie noch Unterschriften einreichen: <https://www.bnl-unp.ch/referendum>

Mit dem Mantelerlass ist der **Weg geebnet für 4000 Windturbinen mit bis zu 230m Höhe.** Ebenfalls wird **der SMART-Meter obligatorisch.** Bei einer allfälligen Genehmigung wird es keine Einsprachemöglichkeiten mehr geben gegen die Totalüberwachung. Über den SMART Meter bzw. die Verbrauchsüberwachung haben wir berichtet. **Stoppen wir den Wahnsinn!**

Am 25.8.2023 gab das VBS eine Information zum Besten, die bestimmt die ganze Welt in Staunen versetzte. **Die Schweizer Luftwaffe setzte bei den Patrouille-Suisse-Flugshows zum ersten Mal «nachhaltigen Treibstoff»** für einen regulären Flug ein. Was heisst hier «nachhaltig»? Dem fossilen Kerosin wird zehn Prozent(!) dieses (angeblich) nachhaltigen Treibstoffs beigemischt. Wahrscheinlich aus Mais oder Soja gewonnen. Eine **Lachnummer.** Zeitgleich prüft die Armee die grundsätzliche **Einführung von LKW mit Elektroantrieb! Die Russen lachen sich krumm. Funktionieren unter Feldverhältnissen? Fehlanzeige.**

**Die Russische Panzerproduktion** ist gegenwärtig **pro Monat** höher als der gesamte Bestand der UA Armee. Damit erübrigen sich alle Fragen und Parolen zur Durchhaltefähigkeit. Es hat sich auch als Lüge entpuppt, dass die Ukraine noch nicht einmal eine einzige der schon 1964 von der Sowjetunion in Dienst gestellten Raketen vom Typ **Raduga Kh-22 Burja (NATO-Codename AS-4 Kitchen)** vom Himmel holen konnte. Selbst gegen diese alte Rakete ist die vielgepriesene westliche Luftabwehr machtlos. Das gilt erst recht für die modernen russischen Raketen. Dass mit der PATRIOT Lenkwaffe «auf einen Schlag 14 Raketen abgeschossen worden sind», (NZZ, AZ, Tagi) ist eine masslose Übertreibung und Lüge. Das ist technisch gar nicht möglich. Aber diese Wahrheit ist im Westen unerwünscht und hierzulande sowieso. **Weil wir ja die PATRIOT beschaffen.** Juri Ignat, der Sprecher des ukrainischen Streitkräftekommandos, hat schon im März eingestanden, dass die ukrainische Luftverteidigung nicht in der Lage ist, **Iskander-M-Raketen**, Lenkraketen des Boden-Luft-Raketensystems **S-300**, Überschall-Marschflugkörper **Onyx**, luftgestützte Anti-Radar-Raketen **Kh-31P**, Raketen des Mehrfachraketenwerfers **Smertsch** und Hyperschallraketen des Typs **Kinzhal** abzuwehren. Jetzt stellen wir noch die Frage, was die CH Armee in den letzten 20 Jahren und gegenwärtig an Luftabwehrwaffen hatte und hat? **Fast hilflos, nichts, kein Schutzschirm.** Das haben wir den linksgrünen Sekten der Moralisten, Kulturisten, Genderisten, Pandemisten, Klimahysteriker, Weltfremden, Wahrheitsverweigerern und den bürgerlichen Träumern zu verdanken.

**Der Eigenmietwert wird nie verschwinden.** Seit Menschengedenken wird darüber. Mit der **Steuerreform im Kanton Aargau** werden die Weichen neu gestellt und zwar für immer und ewig. Die Vermögenssteuer soll ab 1.1.25 wohl gesenkt werden, dafür aber wird der Eigenmietwert auf 62% des Marktwertes festgelegt. Miserable Schalmeien-Töne! Gleichzeitig wird der Schatzungswert noch «den Verhältnissen» angepasst, sprich erhöht. **Ein absoluter Kuhhandel.** Der Eigenmietwert-Entscheid ist damit bis auf weiteres vertagt. Es trifft vor allem diejenigen Rentner, die sich ein Haus zusammengespart haben und wegen des **«Tatbestandes» des Liegenschafts-Besitzes** im Alter mit hohen Steuern auf dem Ersparten und bereits mehrfach besteuerten Vermögen erneut abgezockt werden. **Auch das ist eine Form der Verarmung und Enteignung.**

Nochmal als direkter Vergleich. Ich mag beide nicht, aber wir haben jedenfalls den peinlicheren abbekommen.



**Eigentlich sagt dieses «Helgeli» schon genug aus.** Es zirkuliert rund um die Welt. Nach heutiger Schiesstechnik hat auch Schütze Vladimir (mit Makarov 9mm) die Knarre nicht richtig in der Hand. Aber eines dürfte sicher sein: er trifft. Der «Schweiger» hat lediglich einen «Mückenbefruchter» im Kal. 22Lfb (FAS, Morini od. Pardini) in beiden Händen und macht wahrscheinlich gleich in die Hose. Er schiesst so, wie er politisiert. Man kann es nicht weg diskutieren, da ist einer mit Erfahrung, dort ein Zauderer ohne Ahnung. Aber sie treiben uns in den Krieg. Soldaten haben immer die Sch... der Politiker auszubaden.



**AUFARBEITUNGSINITIATIVE.CH**

**Ein Minenräumgerät «Digger» wird vom VBS in die UA verbracht.** Dieses ferngesteuerte Minenräumfahrzeug wird gesponsert von der Stiftung «Van for Life», hergestellt in der Schweiz und ging in der ersten Septemberwoche nach Kiev. Der Minenräumer wird vom UA-

Katastrophenschutz zum Einsatz gebracht(!). Warum ist die CH-Armee nicht **schon längst im Besitz dieses Gerätes?**

**Aus dem realen Leben eines schweizerischen Mittelständlers (Mitteilung geprüft):**

- Die **AHV Monatsrente** beträgt **Fr. 1532.-**
  - Mit der Ehepaar-Rente wird dem Ehepaar pro Monat **Fr. 1000.-** gestohlen (im Vergleich zu 2 Einzelrenten)
  - Der **GStSatz** ist aktuell bei ca. 20%
  - Der **Eigenmietwert** wird ebenfalls zum **GStS** als Einkommen berechnet
  - Die **Einlagensicherung** gem. BGes. ist auf **Fr. 100 000.-** (aufaddiert) pro Person limitiert worden. Mit der Konsequenz, dass auf mehrere Banken «verlagert» wird. Was wiederum höhere Bankgebühren insgesamt zur Folge hat
  - Die **Bankgebühren** sind per 1.1.2023 verdoppelt worden und werden per 1.1.2024 nochmals drastisch erhöht
- Laufende Abzocke und laufende Einkommensverminderung.

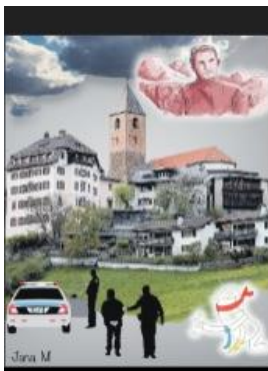


Für ein faires Waffenrecht. Beachten Sie, was unsere dt. Kameraden lancieren.

**Auf dem Sender AUF1** können Sie täglich wertvolle Sendungen sehen. Ohne Unterbrechungen, ohne Filter, ohne Zensur, ohne ständige Berieselung mit Propaganda der Staatssender. Die AfD legt in Deutschland immer weiter zu, liegt in Umfragen bei über 20 Prozent. Die FPÖ ist in **Österreich mittlerweile stärkste Kraft mit über 30 Prozent**. Der Bürger hat endgültig die Schnauze voll vom grünen Abwirtschaften und Enteignen des Mittelstandes. Siehe in der Schweiz **Transition tv**. Echte Hintergrund-Info's. hervorragend präsentiert, gehaltvoll, kritisch.

**Es geht dem Ende entgegen. Ohne westliche Waffenlieferungen ist der Krieg beendet. Bald ist der Kessel von Avdiivka im Donetzk geschlossen** und ca. 8 000 Mann der UA Armee sitzen in der Falle. Der Krieg ist für die UA verloren. Wenn jetzt die USA mit Schwergewicht Waffen und Munition nach Israel liefern, ist es für die UA unmöglich, noch lange durchzuhalten, geschweige denn eine «Offensive» zu starten. Das wurde nun mehr als 1 Jahr in den westlichen Medien als Dauerberieselung verbreitet. Die Waffenlieferungen des Westens dienen nur noch dem Zweck, Russland maximal möglichen Schaden zuzufügen, verbrannte Erde zu schaffen. Dieser Krieg wird auch zu einer Niederlage der NATO insgesamt führen. Noch etwas: die teuren, komplizierten Waffensysteme des Westens haben sich insgesamt gegenüber dem Material der Russen als nicht überlegen bewiesen. Und wir wollen inskünftig E-LKW beschaffen! Dümmer geht's nicht mehr. **Wer wird für die Unterstützung der UA bezahlen bzw. büssen? Europa. Der senile Greis der USA ist dafür verantwortlich.**

**Wahlergebnisse, die korrigiert werden müssen?! Nicht wirklich. Die absolute Lächerlichkeit, Peinlichkeit und Sujet für die Fasnacht. Und jetzt sollen wir also noch Vertrauen haben in ein elektronisches «Wahlsystem». Nein, Danke, nie und nimmer.**



### Ein aktuell-gefilztes, brisantes Bündner-Drama mit dringendem Aufklärungsbedarf!

Es geschah anno 2017 in einer stürmischen Sommernacht. Drei politisch und wirtschaftlich einflussreiche Bündner Schwergewichte, ein Berner Ratsherr, ein Churer Regent und ein pensionierter ortsansässiger Baumeister, trafen sich zu sehr später Stunde in der Scuoler Amtsstube. Ein heftiges Gewitter drohte den Inn im Unterengadin auszuwehen. Mit besorgter Miene fragten sie sich: Was ist zu tun? Plötzlich leuchteten die Augen des Herrn zu Bern engelhaft und er hörte sich sagen: Heureka, wir telefonieren der Justiz und dem kantonalen Polizeikommandanten und bitten sie, den «Stein des Anstosses» zu entfernen! Drei Tage später war die Strasse nach Ramosch gesperrt. Schwerbewaffnete Ordnungshüter nahmen «Adam Quadroni» auf offener Strasse überfallartig in Gewahrsam und prügelten ihn damit auch mundtot! Die Moral dieser fiesen Geschichte: Gibt es nicht, die diesem hinterhältigem Filz gerecht würde! Ausser ... Licht kommt in diese düstere Finsternis und beschert öffentliche Gerechtigkeit!

Richard Fischer, Brugg

Kommentar

### Ein sehr fragwürdiger Seitenwechsel

Mario Cavigelli, der zwölf Jahre lang als Baudirektor Graubündens amtierte, will Verwaltungsratspräsident der Catram AG werden. Zwar wurde die Catram AG von der Untersuchung der Wettbewerbskommission zum Baukartell ausgeschlossen und nicht mit Bussen belegt. Mit Blick auf die Besitzer der Catram sieht es anders aus. Der Grossteil der Bauunternehmen, denen die Catram gehört, wurde im Rahmen der Weko-Untersuchung zu den Preisabsprachen im Bündner Baugewerbe ge-  
 büsst. Und sie sassen auch am Tisch, als der Kanton Graubünden Vergleichsverhandlungen führte und schliesslich auch entsprechende Zahlungen festlegte. Zahlungen, die den Unternehmen wieder den Zugang zu den millionenschweren Bauaufträgen der öffentlichen Hand ermöglichten.

«Die Ruhe dürfte damit in Sachen Baukartell noch länger nicht eintreten.»

Der gleiche alt Baudirektor, der im Nachgang des Baukartell-Skandals massgeblich an der Aufarbeitung mitwirkte und ebenso an den Vergleichsverhandlungen mit den fehlbaren Unternehmen, soll nun an die Spitze jener Catram AG gestellt werden? Cavigelli, der als Baudirektor die Interessen des Kantons und mithin der Steuerzahler gegenüber der Bauwirtschaft behaupten sollte, soll nun aus ebendieser Bauwirtschaft entlohnt werden?

Das Baukartell hat dem Ruf des Kantons nachhaltig geschadet. Die – gerade von der Regierung erhoffte – Ruhe dürfte damit in Sachen Baukartell noch länger nicht eintreten. Denn nun drängen sich mit dem geplanten Seitenwechsel von alt Baudirektor Cavigelli neue, unangenehme Fragen auf. Fragen, die nicht mehr nur das Baukartell betreffen, sondern auch die Aufarbeitung durch den Kanton und die Ernsthaftigkeit, mit der sie angegangen wurde und wird.

Was fest steht: Der Ruf Graubündens und das Vertrauen der Bevölkerung darin, dass gewählte Amtsträger sich auch tatsächlich für die Interessen der Gesamtheit einsetzen, erleiden einen beträchtlichen Schaden.



**Gion-Mattias Durband,**  
Redaktor  
gion.durband@sonmedia.ch



Neuen Kessel: Alt Baudirektor Mario Cavigelli – hier beim Räumen des regierungsrätlichen Büros Ende 2022 – will Verwaltungsratspräsident der Catram AG werden. (Sonmedia/Julien)

## Mario Cavigelli will bei Catram Verwaltungsratspräsident werden

Der einstige Bündner Baudirektor soll an die Spitze der Catram AG gewählt werden, die Strassenbaustoffe herstellt. Eigentümer der Catram sind mehrere Unternehmen, die in Preisabsprachen verwickelt waren.

### Gion-Mattias Durband

Der Wunsch, das Baukartell hinter sich zu lassen, ist verständlich: Die Preisabsprachen in der Bündner Bauwirtschaft, die vor fünf Jahren landesweit für Schlagzeilen sorgten, stellen den Kanton in ein denkbar schlechtes Licht. «Der umfassende Aufarbeitungsprozess ist für die Regierung abgeschlossen», liess die Regierung im Juni dieses Jahres mitteilen, zumal die Empfehlungen der Parlamentarischen Untersuchungskommission und der Administrativuntersuchungen zum Baukartell umgesetzt seien. Doch das Thema dürfte den Kanton noch weiterhin beschäftigen. Dafür sorgt nun alt Regierungsrat Mario Cavigelli, der nach drei Amtsperioden als Bündner Baudirektor im Dezember vergangenen Jahres verabschiedet wurde. Grund dafür ist ein neuer Posten, für den Cavigelli gemäss Hinweisen an diese Zeitung nun in der Favoritenrolle steht: das Verwaltungsratspräsidium der Catram AG, die Baustoffe an Bauunternehmen in der Region liefert. Nun sind Wechsel von der Politik in die Wirtschaft keine Seltenheit, es gibt dafür eine eigene Metapher, den sogenannte Drehtür-Effekt. Eine Praxis, die wegen der damit einhergehenden Interessenkonflikte oft von Kritik begleitet wird. Das Thema gab in Graubünden unter anderem vor einem Jahr zu reden, damals betraf es die Rbb. Auch dort ging es um ein Verwaltungsratsmandat für einen alt Regierungsrat, auch dort ging es um Mario Cavigelli. Mangelndes Fingerzeigegefühl wurde kritisiert, Vorstösse wurden eingeregelt.

**Brisanter Seitenwechsel**  
Wenig bedrückt hat das offenbar Cavigelli selbst, der nun abermals auf die Drehtür zusteuert. Allerdings dürfte dieser Fall einiges mehr an Zündstoff bergen. Cavigelli damaligen Departement untersteht das kantonale Tiefbauamt, das handfeste Hinweise auf die Preisabsprachen ignorierte. In seine

Amtszeit fiel die Aufarbeitung des Baukartells, in der er sich als entscheidender Aufklärer präsentierte. Die vermittelte Botschaft: Für solche Mäuscheleien gibt es in Graubünden keinen Platz mehr. Cavigelli verschürfte das Kontrollregime, veranstaltete Sensibilisierungsanlässe mit der Wettbewerbskommission Weko. Und er schloss Vergleiche mit den von der Weko gebüsten Bauunternehmen, in deren Rahmen die beteiligten Firmen dem Kanton Millionenbeträge erstatten mussten – was in der Schweiz noch nicht oft vorkam. Und hier liegt nun die Krux: Die Catram AG wurde selbst nicht mit Weko-Bussen belegt – gehört aber ihrerseits einem Isopayen Dutzend Baunternehmen, die grösstenteils wegen Preisabsprachen von der Weko gebüsst wurden, wie mehrere Quellen bestätigen. Und: Es sollen auch weitgehend die gleichen Unternehmen sein, mit denen Cavigellis Department die Vergleiche abschloss.

### Catram verweist auf Cavigelli

Ja, Cavigelli sei von der Catram vor zwei Monaten für den Posten des Verwaltungsratspräsidenten angefragt worden, bestätigt Hans Geisseler, der aktuell diese Funktion innehat. Cavigelli habe seinerseits sein Interesse angemeldet. Und: «Herr Cavigelli ist der einzige Kandidat, der zur Verfügung steht.» Entschieden werde im Juni an der Catram-Generalsversammlung. Cavigelli kenne das Umfeld und habe grosse Führungserfahrung, erklärt Geisseler die Anfrage der Catram. Der alt Regierungsrat erfülle das Anforderungsprofil für diese Aufgabe, die, nebst der Sitzungsleitung die strategische Führung des Unternehmens umfasse. Dass es sich bei Catram Favoriten um den einstigen Baudirektor handelt, der massgeblich an der Aufarbeitung des Baukartells mit sämtlichen Vergleichsverhandlungen beteiligt war, sieht Geisseler nicht als problematisch. Ohnehin: «Das müssen Sie Herrn Cavigelli fragen.» Hinzu komme: Im Juni 2024 sei

Cavigelli bereits seit rund eineinhalb Jahren nicht mehr Teil der Regierung. Zudem profitiere der Kanton von einer allfälligen Anstellung Cavigellis bei Catram, da das regierungsrätliche Ruhegehalt um den zusätzlichen Lohn reduziert werde. Wie hoch der Lohn des Verwaltungspräsidenten ist, will Geisseler nicht verraten. Er betont auch, Catram sei von den Untersuchungsverfahren der Weko ausgeschlossen worden, «weil wir aufzeigen konnten, dass wir in einer blossen Lieferantenrolle nichts mit den Absprachen zu tun hatten». Welchen Unternehmen die Catram gehört, will Geisseler aber nicht verraten. Sind Unternehmen dabei, die von der Weko wegen Preisabsprachen gebüsst wurden? «Das wird so sein.»

### Mitte sieht kein Problem

Und was hält die Partei des alt Regierungsrats von den Plänen Cavigellis? Er höre davon zum ersten Mal, sagt Kevin Brunold, Co-Präsident der Mitte Graubünden. Grundsätzlich habe Cavigelli kein politisches Amt mehr inne. «Es muss Regierungsräten nach ihrer Amtszeit möglich sein, zu arbeiten. Das ist das politische System in Graubünden. Auch, wenn der gleiche Mann, der zu

«Herr Cavigelli ist der einzige Kandidat, der zur Verfügung steht.»

Hans Geisseler  
Verwaltungsratspräsident Catram

vor im Auftrag der Bevölkerung mit den fehlbaren Unternehmen Vergleichszahlungen ausshandelt, künftig namhafte Beträge der Catram erhält, die den gleichen Unternehmen gehört? Die Vergleiche seien anerkanntermassen im Interesse des Kantons erfolgt und zudem schon ein paar Jahre her, sagt Brunold.

«Letztlich muss sich jeder seine Meinung dazu selber bilden», sagt Brunold. Und wie steht die Mitte dazu? «Wir haben damit kein Problem», sagt der Co-Parteipräsident. Müssen Mitte-Wählerinnen also solche Rochaden von Parteipolitikern nach Ablauf ihrer Amtszeit in Kauf nehmen? Zu dieser Frage gibt Brunold keine Antwort. Er hält aber fest: Das Ganze sei eine Privatangelegenheit des alt Regierungsrats.

### Cavigelli steht zur Verfügung

Damit wären wir bei alt Regierungsrat Mario Cavigelli. Er bestätigt die Anfrage von Catram und sein Interesse an der frei werdenden Stelle. Da die Generalsammlung erst im kommenden Juni stattfindet, wolle er nun lieber noch keine Stellung nehmen. Auf die Frage, ob die Bestellverhältnisse der Catram kenne, reagiert er gereizt, und lässt durchblicken, dass er sich wohl auskenne. Triff es zu, dass Catram zu grossen Teilen Firmen gehört, die von der Weko gebüsst wurden und von Kanton auferlegte Vergleichszahlungen leisten mussten? Hierzu gibt Cavigelli keine Antwort. Er könne nur bestätigen, dass er sich für das Verwaltungsratspräsidium zur Verfügung stelle. Der Rest betreffe Firmeninterna der Catram, zu denen er sich nicht weiter äussern wolle. Ob es eine gute Idee sei, nach seiner Rolle in der Aufarbeitung des Baukartells nun bei der Bauwirtschaft anzuhauern? «Das zu beantworten, überlasse ich Ihnen.» Ob die mögliche Rochade dem Ansehen des Kantons und seiner Behörden schaden dürfte? «Das rübermag ich nicht mit Ihnen diskutieren.»

Und hier die Fortsetzung der Geschichte im **Bündner Baupreisskandal** unter dem Titel: **«Die Räuber»**. In der **«Südostschweiz»** genannt **«ein fragwürdiger Seitenwechsel»**; bezeichnender für den Alpen-Oblast Grischun: die **Korruption der Beton-Paten**.

**Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker, Informations- und Nachrichtenbüro Ha5040**  
Der nächste Wochenbericht erscheint am 9. November 2023